

Bummelzone wird zum Zankapfel

FDP, Grüne und CDU sehen keine
Priorität für Sanierungsprojekt

Von Thomas Raulf

UNNA ■ Dass die Fußgängerzone saniert werden müsste, bestreiten wenige. Dass das kostspielige Projekt aber nun auf die Tagesordnung kommt, stößt in Teilen der Politik auf Unverständnis.

Die SPD und die Fraktion Freie Wähler/Freie Liste haben die Fußgängerzone zum Thema gemacht. Die „Freien“ fordern eine Bestandsaufnahme der Fußgängerzone inklusive bisheriger Kosten und einer Prognose des Aufwands für eine Sanierung. Die SPD geht schon einen Schritt weiter und hat die Neugestaltung der Fußgängerzone zum politischen Ziel erklärt. Auch eine Erweiterung in Höhe der Lindbrauerei ist schon im Gespräch.

Das bezeichnet Carsten Morgenthal, Vorsitzender der CDU-Ortsunion Oberstadt als „unseriöses Wahlkampfgetöse. Er bezieht in seine Kritik auch das Thema Rathausumfeld ein. Die SPD-Fraktion hatte in einem Antrag die Gründung einer Interessengemeinschaft für die Weiterentwicklung dieses Innenstadtquartiers angeregt. Morgenthal bestätigt, in Unna müsse einiges „investiert und die Verkehrssicherheit weiter gewährleistet werden“. Das gelte aber nicht nur für Fußgängerzone und Rathausumfeld. Es sei wichtig, die weitere Aufwer-

tung der Innenstadt im Gesamtzusammenhang zu sehen. Er fordert eine Prioritätenliste. „Sanierungsstau in den Schulen, marode Brücken und die Kosten der Inklusion“ nennt der Chef der Innenstadt-CDU als „Ausgaben, die in Kürze aus dem städtischen Haushalt bezahlt werden müssen“. Die Prioritätenliste für die städtische Infrastruktur soll Kassenlage und Haushaltssicherung berücksichtigen. Morgenthal will die Sammlung offen für weitere Wünsche öffnen. „Darin sollen sich alle aus der Bürgerschaft artikulierten Notwendigkeiten mit dem voraussichtlichen Finanzbedarf gewichtet wiederfinden“. Die bisherigen Anträge für Bummelzone und Rathausumfeld bezeichnet er als „Rosinenpickerei und Klientelpolitik“.

Die FDP-Fraktion hält die Fußgängerzone im Moment für „kein Thema“. Natürlich sei der Zustand der Bummelmeile kein Dauerzustand, sagt FDP-Fraktionschef Martin Bick. „Aber wieso kommt das gerade jetzt aus dem Hut? Das ist im Moment nicht zu finanzieren.“

GAL-Fraktionschef Albert Hartmann sieht die Fußgängerzone als „Luxusprojekt“. Eine spontane Begehung habe seine Einschätzung bestätigt, dass eine Sanierung der Zone keine Priorität habe. „Darum können wir uns kümmern, wenn die vielen wichtigeren Dinge abgearbeitet sind.“

Streitpunkt Bummelzone

UNNA ■ Die Bewertung der teils maroden Fußgängerzone fällt in der Politik sehr unterschiedlich aus. Während FW/FLU und SPD eine Sanierung andenken oder sogar fordern, sehen CDU, FDP und GAL derzeit keine Priorität. **► Seite 17**